

Landratsamt Kelheim

z.H.Hr. Landrat

Ferdinand Hackelsperger

Angrünerstr.4

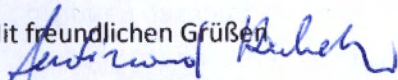
93077 Bad Abbach

Sehr geehrter Herr Landrat,

aufgrund der Coronakrise wurden wir als Kreistagsmitglied aufgefordert im Rahmen der Haushaltsberatung unsere Wortbeiträge kurz zu halten oder Alternativ in schriftlicher Form abzugeben.

Deshalb übergebe ich im Namen der Ödp Fraktion beiliegenden Wortbeitrag und bitte wie von Ihnen vorgeschlagen, den Wortbeitrag ins Protokoll aufzunehmen, den Fraktionen und der Presse weiterzuleiten.

Mit freundlichen Grüßen


Ferdinand Hackelsperger

Wortbeitrag zum Kreishaushalt 2021

Immer wieder steht insbesondere das Defizit der Goldbergklinik GmbH Kelheim im Fokus des Kreishaushaltes.

Als langjähriges Kreistagsmitglied und insbesondere als Mitglied des Aufsichtsrates der Goldbergklinik möchte ich im Namen der Ödp Fraktion zum zustande kommen des Defizits in der Goldbergklinik Stellung nehmen.

Der Wirtschaftsplan der Goldbergklinik GmbH für das Jahr 2021 rechnet mit einem Defizit von rund 6.9 Mio Euro. Der Landkreis erhält aus dem Förderprogramm Gynäkologie und Geburtshilfe rund 700.000 Euro. Somit wird der Kreishaushalt vorbehaltlich des Wirtschaftsplanes für 2021 den Kreishaushalt mit rund 6.2 Mio Euro belasten.

Sicherlich eine für alle Beteiligten, Beschäftigte, Geschäftsleitung und insbesondere des Aufsichtsrates unbefriedigende Situation.

Durch externe Beratung des Aufsichtsrates wurden in den zurückliegenden Jahren alle Teilbereiche der Goldbergklinik GmbH untersucht und alle soweit möglichen Einsparpotentiale in die Praxis umgesetzt. Sozusagen ist kostenmäßig alles geschehen was möglich war und ist.

Grundlegende Verbesserungen wurden medizinischer Art auf den Weg gebracht wie z.B. der Linkskatheder usw.

Viele werden sich nun Fragen, wieso entstehen denn diese hohen Defizite?

Dazu bedarf es einen internen Einblick in das komplexe System Gesundheitswesen und vor allem der Finanzierung der Krankenhäuser.

Die Goldbergklinik GmbH ist ein Krankenhaus der Grundversorgung und damit kompetent vom Schlaganfall bis zur Schnittwunde.

Und gerade damit beginnt die Problematik.

Die einzelnen medizinischen Leistungen werden unterschiedlich vergütet.

So ist beispielsweise eine Hüftoperation oder Knieoperation lukrativ und eine Geburt ein Verlustgeschäft. Ganz zu schweigen von einer Schnittwunde, die unter betriebs wirtschaftlicher Betrachtung abgelehnt werden müsste.

Die Ödp Fraktion sieht aber die Aufgabe der Landkreiskliniken nicht in der Gewinnmaximierung sondern ganz klar, als Auftrag für unsere Landkreisbürger die bestmögliche medizinische Versorgung zu gewährleisten.

Was ist zu tun, um die Landkreiskliniken vor allem die kleineren Kliniken zu konsolidieren?

Die staatliche Förderung der Bauten alleine nützt nichts, solange die Grundleistungen der Grundversorgungskliniken nicht besser vergütet werden.

Es hilft auch nicht weiter, wenn Beifall und Wertschätzung der Beschäftigten durch die Entscheidungsträger in Bund und Freistaat Bayern erfolgt.

Deshalb ist es an der Zeit dass die Basis der Regierenden in Berlin und München CDU, SPD, CSU, FW aber auch Grüne und FDP, die Entscheidungsträger in Ihren Gremien endlich dazu bringt die kleinen enorm wichtigen, kleineren regionalen Krankenhäuser (die Coronakrise zeigt es einmal mehr) mit leistungsgerechten Erstattungen zu versorgen.

Wir als Ödp Fraktionen stehen ganz klar zu unseren Kreiskliniken und fordern die Regierenden auf ,nicht nur durch Worte, sondern jetzt durch Taten unsere Kliniken zu unterstützen.

Nicht zuletzt sollte uns allen Landkreisbürgern trotz des hohen Defizites, unsere Gesundheit und damit auch der Erhalt der Kreiskliniken wert sein , wenn man bedenkt das das Defizit pro Bürger lediglich rund 15 Cent pro Tag beträgt.(6,9 Mio Euro :123.000 Bürger)


Ferdinand Hackelsperger